

Geschäftsbericht 2024

Behinderung und Arbeitswelt
Gleichstellung und Barrierefreiheit
Pflegeunterstützungen
Renten und Entschädigungen
Gesellschaftliche Inklusion

Inhalt

1 Behinderung und Arbeitswelt	4
1.1 Behinderteneinstellung	4
1.1.1 Besonderer Kündigungsschutz	5
1.1.2 Beschäftigungspflicht und Ausgleichstaxe	5
1.2 Unterstützungsangebote	7
1.2.1 Individualförderungen	7
1.3 Projektförderungen zur Unterstützung der Beruflichen Teilhabe	8
1.3.1 Netzwerk Berufliche Assistenz (NEBA)	8
1.3.1.1 Betriebsservice	9
1.3.2 Weitere Projekte und Maßnahmen am Arbeitsmarkt	9
1.3.2.1 Persönliche Assistenz am Arbeitsplatz	9
1.3.2.2 Qualifizierungsmaßnahmen	9
1.3.2.3 Erfolgsprojekt #change	9
1.3.3 AusBildung bis 18	9
1.3.4 fit2work Beratung für Personen und Betriebe	10
2 Gleichstellung & Barrierefreiheit	11
3 Pflegeunterstützungen	12
3.1 Pflegende Angehörige	12
3.2 24-Stunden-Betreuung	12
3.3 Pflegekarenzgeld und Pflegezeit	13
4 Renten & Entschädigungen	14
4.1 Kriegsopferversorgung	14
4.2 Kriegsgefangene und Zivilinternierte	15
4.3 Verbrechensopfer	15
4.4 Heimopferrenten	16
4.5 Impfgeschädigte	16
4.6 Opferfürsorge	17

4.7 Conterganhilfeleistung.....	17
5 Gesellschaftliche Inklusion.....	18
5.1 Behindertenpass.....	18
5.2 Parkausweis.....	18
5.3 Unterstützungsfonds für Menschen mit Behinderung.....	19
6 Sachverständigendienste.....	20
Tabellenverzeichnis.....	21

Impressum

Medieninhaber:in und Herausgeber:in:
 Bundesamt für Soziales und Behindertenwesen - Sozialministeriumservice (SMS),
 Babenbergerstraße 5, 1010 Wien
 Verlagsort: Wien
 Wien, 2025. Stand: Dezember 2025

Copyright und Haftung:

Ein auszugsweiser Abdruck ist nur mit Quellenangabe gestattet, alle sonstigen Rechte sind ohne schriftliche Zustimmung des Medieninhabers unzulässig. Dies gilt insbesondere für jede Art der Vervielfältigung, der Übersetzung, der Speicherung auf Datenträgern zu kommerziellen Zwecken, sowie für die Verbreitung und Einspeicherung in elektronische Medien wie z. B. Internet oder CD Rom.

Im Falle von Zitierungen (im Zuge von wissenschaftlichen Arbeiten) ist als Quellenangabe anzugeben: Sozialministeriumservice (Hg.); Titel der jeweiligen Publikation, Erscheinungsjahr.

Es wird darauf verwiesen, dass alle Angaben in dieser Publikation trotz sorgfältiger Bearbeitung ohne Gewähr erfolgen und eine Haftung des Sozialministeriumservice und der Autorin/des Autors ausgeschlossen ist. Rechtsausführungen stellen die unverbindliche Meinung der Autorin/des Autors dar und können der Rechtsprechung der unabhängigen Gerichte keinesfalls vorgreifen.

1 Behinderung und Arbeitswelt

Berufliche Teilhabe ist ein zentrales Element für eine gesamtgesellschaftliche Teilhabe von Menschen mit Behinderungen und für eine inklusive Gesellschaft.

1.1 Behinderteneinstellung

Österreichische Staatsbürger:innen sowie diesen gleichgestellte Personen (z.B. EU-Bürger:innen) mit einem Grad der Behinderung von mindestens 50 Prozent können einen Antrag auf Feststellung als begünstigte Behinderte stellen. Schüler:innen/Studierende oder Personen mit dauernder Pensionsleistung ohne Beschäftigung zählen nicht zu den begünstigten Behinderten.

Begünstigte Behinderte

Tabelle 1. Begünstigte Behinderte

	Bgld.	Kärnten	NÖ	OÖ	Sbg.	Stmk.	Tirol	Vbg.	Wien	Bundesweit
Begünstigte Behinderte zum 31.12.2024	5 831	13 280	23 858	19 015	6 196	19 704	11 524	7 282	17 469	124 159
	4,7%	10,7%	19,2%	15,3%	5,0%	15,9%	9,3%	5,9%	14,1%	100%
männlich	3 139	7 054	12 593	10 936	3 406	10 564	6 399	4 232	9 011	67 334
Anteil in %	53,8%	53,1%	52,8%	57,5%	55,0%	53,6%	55,5%	58,1%	51,6%	54%
weiblich	2 692	6 226	11 265	8 079	2 790	9 140	5 125	3 050	8 458	56 825
Anteil in %	46,2%	46,9%	47,2%	42,5%	45,0%	46,4%	44,5%	41,9%	48,4%	46%

Quelle: Sozialministerium, abgerufen am 03.03.2025, Daten nicht eingefroren

Beschäftigungsstand

Tabelle 2. Beschäftigungsstand Begünstigte Behinderte

	Bgld.	Kärnten	NÖ	OÖ	Sbg.	Stmk.	Tirol	Vbg.	Wien	Bundesweit
Erwerbstätig begünstigte Behinderte	3 064	5 982	12 933	10 679	3 462	12 029	6 306	3 227	8 933	66 615
	52,5%	45,0%	54,2%	56,2%	55,9%	61,0%	54,7%	44,3%	51,1%	53,7%
männlich	1 658	3 206	6 849	6 377	1 957	6 400	3 525	1 975	4 667	36 614
Anteil in %	54%	54%	53%	60%	57%	53%	56%	61%	52%	55,0%
weiblich	1 406	2 776	6 084	4 302	1 505	5 629	2 781	1 252	4 266	30 001
Anteil in %	46%	46%	47%	40%	43%	47%	44%	39%	48%	45,0%
Nicht erwerbstätig begünstigte Behinderte	2 767	7 298	10 925	8 336	2 734	7 675	5 218	4 055	8 536	57 544
	47%	55%	46%	44%	44%	39%	45%	56%	49%	46,3%
männlich	1 481	3 848	5 744	4 559	1 449	4 164	2 874	2 257	4 344	30 720
Anteil in %	54%	53%	53%	55%	53%	54%	55%	56%	51%	53,4%
weiblich	1 286	3 450	5 181	3 777	1 285	3 511	2 344	1 798	4 192	26 824
Anteil in %	46%	47%	47%	45%	47%	46%	45%	44%	49%	46,6%

Quelle: Sozialministerium, abgerufen am 03.03.2025, Daten nicht eingefroren

1.1.1 Besonderer Kündigungsschutz

Eine Kündigung von begünstigten Behinderten ist nur mit der Zustimmung des Behindertenausschusses möglich. Für Dienstverhältnisse mit begünstigten Behinderten, die nach dem 1. Januar 2011 begonnen haben, gilt der besondere Kündigungsschutz erst nach vier Jahren.

Tabelle 3. Anträge auf Zustimmung bzw. nachträgliche Zustimmung zur Kündigung 2024

KÜNDIGUNGSVERFAHREN 2023	Bgld.	Kärnten	NÖ	OÖ	Sbg.	Stmk.	Tirol	Vbg.	Wien	Gesamt
Zustimmung	1	5	3	5	1	2	2	1	5	25
Abweisung	0	0	1	1	0	1	1	1	1	6
Einvernehmliche Lösung	4	28	33	46	12	54	22	5	55	259
Gesamt	5	33	37	52	13	57	25	7	61	290

Quelle: Sozialministeriumservice

1.1.2 Beschäftigungspflicht und Ausgleichstaxe

Beschäftigungspflicht

Unternehmen in Österreich mit 25 oder mehr Mitarbeiter:innen müssen laut Behinderteneinstellungsgesetz pro 25 Beschäftigte einen begünstigten Behinderten einstellen.

Tabelle 4. Einstellungspflichtige Dienstgeberinnen und Dienstgeber

EINSTELLUNGSPFLICHTIGE DIENSTGEBER:INNEN	Bgld.	Kärnten	NÖ	OÖ	Sbg.	Stmk.	Tirol	Vbg.	Wien	Ausland	Gesamt
Einstellungspflichtige DG	654	1 197	3 297	3 771	1 889	2 923	2 272	1 101	5 126	204	22 434
Beschäftigungspflicht erfüllt	157	403	797	968	364	880	591	362	723	36	5 432
Anteil in %	24,27%	33,50%	24,25%	26,02%	20,07%	30,34%	26,86%	33,36%	14,33%	17,91%	23,89%
Beschäftigungspflicht nicht erfüllt	490	800	2 490	2 752	1 450	2 020	1 609	723	4 321	165	17 002
Anteil in %	75,73%	66,50%	75,75%	73,98%	79,93%	69,66%	73,14%	66,64%	85,67%	82,09%	76,11%

*) Zahlen aus der Vorschreibungsperiode 2023

Ausgleichstaxe

Sofern der Beschäftigungspflicht nicht oder nicht zur Gänze entsprochen wird, hat das Unternehmen pro offener Pflichtstelle und Monat eine Ausgleichstaxe zu entrichten.

Tabelle 5. Ausgleichstaxe 2024/2025

Ausgleichstaxe im Jahr	2024	2024
Pro Monat und offener Pflichtstelle bei 25-99 Beschäftigten	320 Euro	335 Euro
Bei Betrieben mit 100 bis 399 Beschäftigten pro Monat und offener Pflichtstelle	441 Euro	472 Euro
Bei Betrieben mit mehr als 400 Beschäftigten pro Monat und offener Pflichtstelle	477 Euro	499 Euro

Die gesamten eingehenden Ausgleichstaxen fließen in den Ausgleichstaxfonds. Die Mittel werden zweckgebunden für die Unterstützung der beruflichen Integration von Menschen mit Behinderungen verwendet. Zuschüsse aus diesem Fonds können sowohl Betroffene selbst als auch deren Vorgesetzte erhalten. Im Jahr 2024 betrug die vorgeschriebene Ausgleichstaxe insgesamt 188,72 Millionen Euro.

1.2 Unterstützungsangebote

Förderungen und Hilfen können sowohl der Dienstgeber / die Dienstgeberin als auch der/die Dienstnehmer/in erhalten. Sie dienen der Erleichterung beim Eintritt in das Erwerbsleben und der Sicherung und Erhaltung bestehender Arbeitsplätze.

1.2.1 Individualförderungen

Individualförderungen können gewährt werden für Arbeit und Ausbildung, einschließlich barrierefreier Arbeitsplatz- Adaptierungen, Zuschuss zur barrierefreien Ausbildung, Unterstützung für schwerhörige und gehörlose Menschen sowie Schulungskosten (z.B. Erlangung einer Lenkerberechtigung). Lohnförderungen umfassen Entgeltzuschuss, Arbeitsplatzsicherungszuschuss, Inklusionsförderung/Plus, Inklusionsbonus für Lehrlinge und Überbrückungszuschuss für Selbstständige. Mobilitätsförderungen beinhalten die Anschaffung eines Assistenzhundes, Mobilitätzuschuss sowie Kraftfahrzeugerwerb und Umbau.

Tabelle 6. Bewilligte Individualförderungen 2024

BEWILLIGTE INDIVIDUALFÖRDERUNGEN	Bgld.	Kärnten	NÖ	OÖ	Sbg.	Stmk.	Tirol	Vbg.	Wien	Bundes- weit
Arbeit und Ausbildung	20	37	227	505	47	274	324	91	366	1 891
Mobilität	329	847	2206	2 227	578	1 446	1 184	550	1 425	10 792
Förderung Selbstständige		2	14	9	2		8	4	3	42
Gesamt	349	886	2 447	2 741	627	1 720	1 516	645	1 794	12 725

Quelle: Sozialministeriumservice, Datenstand vom 01.01.2025

Mit einem umfassenden Angebot an Lohnkostenförderungen sollen Unternehmen dazu angehalten werden, für Menschen mit Behinderungen einen Arbeitsplatz bzw. Ausbildungsplatz zu schaffen und das neue Arbeitsverhältnis auch nachhaltig abzusichern.

Tabelle 7. Laufende Lohnförderungen 2024

	Bgld.	Kärnten	NÖ	OÖ	Sbg.	Stmk.	Tirol	Vbg.	Wien	Bundes- weit
Laufende Lohnförderungen	390	946	1 898	1 102	720	2 275	1 674	948	1 201	11 154

Quelle: Sozialministeriumservice, Datenstand vom 01.01.2025







1.3 Projektförderungen zur Unterstützung der Beruflichen Teilhabe

Die aktive Arbeitsmarktpolitik für Menschen mit Behinderung umfasst neben den Individualförderungen auch Projektförderungen. Den Kernpunkt für die Projektförderungen stellt das Netzwerk Berufliche Assistenzen (NEBA) als ein differenziertes System zur Unterstützung von Menschen mit Behinderungen und ausgrenzungsgefährdeten Jugendlichen dar.

1.3.1 Netzwerk Berufliche Assistenz (NEBA)

Das Netzwerk Berufliche Assistenz (NEBA) umfasst sechs Angebote: Jugendcoaching, AusbildungsFit, Berufsausbildungsassistenz, Arbeitsassistenz, Jobcoaching und Betriebsservice. Weitere Informationen unter www.neba.at.

Tabelle 8. Netzwerk Berufliche Assistenz 2024

	Anzahl der Projekte	Teilnahmen	Ausgaben in Mio EUR
NEBA Projekte 2023 Gesamt	191	110.473	224,61
 NETZWERK BERUFLICHE ASSISTENZ	<p>Die Abkürzung NEBA bedeutet „Netzwerk Berufliche Assistenz“. Dieses Netzwerk bietet Jugendlichen in schwierigen Lebenslagen und Menschen mit Behinderungen Unterstützung bei der Ausbildungssuche, Berufswahl und Arbeitsplatzsicherung. Die NEBA-Angebote werden österreichweit kostenlos von über 209 Anbieter:innen durchgeführt.</p>		
Jugendcoaching	35	70.493	65,78
 NETZWERK BERUFLICHE ASSISTENZ JUGENDCOACHING	<p>Das Jugendcoaching unterstützt ausgrenzungs- und/oder schulabbruchsgefährdete Jugendliche am Ende ihrer Schulpflicht bis zur nachhaltigen Integration in ein weiterführendes (Aus-)Bildungssystem. Ebenso bietet das Jugendcoaching Hilfestellung bei der Erfüllung der Ausbildungspflicht. Im Jugendcoaching sind verschiedene Stufen der Unterstützung möglich: Stufe 1 - Erstgespräch, Stufe 2 - Beratung und Stufe 3 - Begleitung.</p>		
AusbildungsFit inklusive Vormodul	67	7.166	69,86
 NETZWERK BERUFLICHE ASSISTENZ AUSBILDUNGSFIT	<p>AusbildungsFit gibt Jugendlichen nach Beendigung ihrer Schulpflicht die Möglichkeit Basisqualifikationen und soziale Kompetenzen nachzuholen. Ziel ist es auch, Ausbildungsmöglichkeiten kennenzulernen, um sich so besser am Arbeitsmarkt zurecht zu finden. Für Jugendliche, die einen niederschweligen Einstieg in AusbildungsFit benötigen, steht das Angebot „Vormodul AusbildungsFit“ zur Verfügung.</p>		
Berufsausbildungsassistenz	20	11.030	33,00
 NETZWERK BERUFLICHE ASSISTENZ BERUFAUSBILDUNGS-ASSISTENZ	<p>Die Berufsausbildungsassistenz unterstützt Jugendliche und junge Erwachsene mit Behinderungen/Beeinträchtigungen oder anderen Vermittlungshemmnissen bei der Ausbildung im Rahmen einer verlängerten Lehre, einer Teilqualifizierung oder, wenn im Rahmen der Betreuung ein Wechsel dahin erfolgt, einer regulären Lehre.</p>		
Arbeitsassistenz	45	18.842	44,66
 NETZWERK BERUFLICHE ASSISTENZ ARBEITSASSISTENZ	<p>Die Arbeitsassistenz berät und begleitet Menschen mit Behinderungen/Beeinträchtigungen beziehungsweise mit Assistenzbedarf bei der Erlangung und Sicherung von Arbeits- oder Ausbildungsplätzen. Die Arbeitsassistenz unterstützt dabei sowohl Arbeitssuchende und Arbeitnehmende als auch Dienstgebende, Vorgesetzte sowie Mitarbeitende.</p>		
Jobcoaching	24	2.942	11,31
 NETZWERK BERUFLICHE ASSISTENZ JOB-ASSISTENZ	<p>Das Jobcoaching bietet Menschen mit Behinderungen/Beeinträchtigungen direkte und individuelle Unterstützung am Arbeitsplatz mit dem Ziel, ein bestehendes Arbeits- oder Ausbildungsverhältnis zu sichern. Darüber hinaus kann das Jobcoaching auch Berufserprobungen begleiten sowie Mobilitätstrainings durchführen.</p>		

Quelle: PROJMBI eingefrorener Datenstand 01.01.2025 WABA und SAP Abruf am 29.01.2025

Weitere Daten unter [BundesKOST > NEBA-Datasheets](#)

1.3.1.1 Betriebsservice

Das Betriebsservice bietet Unternehmen Beratung und Unterstützung auf dem Weg zur beruflichen Inklusion. Das Ziel besteht darin, die Unternehmen zu motivieren, Menschen mit Behinderungen und Jugendliche mit Assistenzbedarf zu beschäftigen, und nachhaltige Arbeitsplätze für diese Zielgruppe in allen Branchen zu schaffen und zu sichern. Weitere Informationen sind unter <https://www.betriebsservice.info/> verfügbar.



1.3.2 Weitere Projekte und Maßnahmen am Arbeitsmarkt

Als weitere Projekte und Maßnahmen am Arbeitsmarkt bietet das Sozialministeriumservice Qualifizierungsprojekte mit dem Ziel die berufliche Integration von Menschen mit Behinderungen zu erleichtern und Persönliche Assistenz am Arbeitsplatz.

1.3.2.1 Persönliche Assistenz am Arbeitsplatz

Das Unterstützungsangebot richtet sich an Personen ab Pflegestufe 3, die Hilfe bei der Berufsausübung, Berufsausbildung oder höheren Schule sowie arbeitsmarktpolitischen Maßnahmen benötigen. Dies umfasst Begleitung zwischen Wohnung und Arbeitsstelle/Ausbildungsort, Unterstützung bei dienstlichen Verpflichtungen, manuelle Hilfe bei Arbeit oder Ausbildung, Assistenz bei der Körperpflege während der Arbeit/Ausbildung und weitere notwendige Assistenzleistungen wie Hilfe beim Mittagessen und beim An- und Ausziehen.

1.3.2.2 Qualifizierungsmaßnahmen

Im Rahmen von Qualifizierungsprojekten werden Menschen mit Behinderungen gezielte Maßnahmen zur Qualifizierung angeboten, um die Chancen einer Teilhabe am Arbeitsmarkt zu erhöhen.

1.3.2.3 Erfolgsprojekt #change

Das Projekt #change bietet kostenfreie psychologische Beratung für Jugendliche und junge Erwachsene bis 24 Jahre, initiiert vom Sozialministeriumservice und umgesetzt vom Berufsverband Österreichischer Psycholog:innen (BÖP). Es unterstützt die Teilnahme an Ausbildungs- und Arbeitsmarktprojekten und verbessert Berufseinstiegschancen. Gestartet 2022 mit 2,5 Millionen Euro und 1.389 Teilnehmenden, wurde das Projekt 2023 mit 3 Millionen Euro und 1.400 geplanten Plätzen verlängert. Im Jahr 2024 wurde das Projekt mit 3,5 Millionen Euro gefördert. Evaluierungen bestätigen die Bedeutung des Projekts für finanziell benachteiligte Jugendliche.



1.3.3 AusBildung bis 18

In Österreich leitet das Bundesministerium für Arbeit und Wirtschaft die Initiative „AusBildung bis 18“, umgesetzt durch das Sozialministeriumservice. Jugendliche bis 18 müssen eine Ausbildung absolvieren, um ihre Qualifikationen zu erweitern. Der Fokus liegt auf Unterstützung und Prävention von Bildungsabbrüchen, obwohl Strafen für Erziehungsbe-rechtigte möglich sind. Die Ausbildungspflicht kann durch klassische Bildungswege oder vorbereitende Maßnahmen wie Deutsch- und Basisbildungskurse erfüllt werden. Spezielle Projekte unterstützen den Berufseinstieg. Koordinierungsstellen in allen Bundesländern bieten Orientierung und Unterstützung. 2024 gab es 5.529 Begleitungen von ausbildungspflichtverletzenden Jugendlichen, mit einer Erfolgsquote von 91 % bei der Wiedereingliederung ins Bildungssystem.



Alle relevanten Informationen zur Ausbildung bis 18 finden Sie auf der Website: <https://AusBildungbis18.at/> und auf Facebook <https://www.facebook.com/AusBildungbis18>.

Weitere Daten finden Sie unter [BundesKOST > Monitoring AusBildung bis 18](#).

1.3.4 fit2work Beratung für Personen und Betriebe

Seit 2012 wird die fit2work Beratung in Österreich angeboten, um Personen mit gesundheitlichen Problemen beruflich zu unterstützen und Arbeitsplatzverlust zu vermeiden. 2013 startete zusätzlich die fit2work Beratung für Betriebe zur Förderung der Arbeitsfähigkeit ihrer Beschäftigten. Die Beratungsangebote sind flächendeckend nach Regionen (Ost, Mitte, West) organisiert und werden durch das Bundesministerium für Arbeit und Wirtschaft, das Sozialministeriumservice, das AMS, die PV, die ÖGK und die AUVA finanziert.



Daten und Informationen können aus dem fit2work-Jahresbericht 2023 unter www.fit2work.at entnommen werden.

Tabelle 9. fit2work Fallzahlen 01.01.2024 - 31.12.2024

PERSONENBERATUNG	Bgld.	Kärnten	NÖ	OÖ	Sbg.	Stmk.	Tirol	Vbg.	Wien	Gesamt
Basisinformationen	3 410	2 610	5 960	4 503	1 520	4 843	1 648	1 523	8 433	34 450
Erstberatungen	1 120	2 444	4 019	2 847	1 256	4 024	1 290	1 248	5 370	23 618
Basischecks	901	2 351	3 316	2 336	892	3 315	922	1 069	3 665	18 767
Case Managements	289	900	1 067	783	345	1 323	170	244	1 412	6 533
Fallzahlen gesamt	5 720	8 305	14 362	10 469	4 013	13 505	4 030	4 084	18 880	83 368

Quelle: Sozialministeriumservice, fit2work Monitoringdatenbank

2 Gleichstellung & Barrierefreiheit

Menschen mit Behinderungen, die Diskriminierung erfahren, können eine außergerichtliche Schlichtung durch die Landesstellen des Sozialministeriumservice beantragen, um Benachteiligung zu beseitigen und gleichberechtigte Teilhabe sowie selbstbestimmtes Leben zu fördern.

Tabelle 10. Schlichtungsverfahren 2024

SCHLICHTUNGS- VERFAHREN	Zentrale	Bgld.	Kärnten	NÖ	OÖ	Sbg.	Stmk.	Tirol	Vbg.	Wien	Gesamt
BGStG	0	1	7	21	23	9	26	16	3	158	264
BEinstG	0	2	4	14	3	3	2	24	1	97	150
Gesamt	0	3	11	35	26	12	28	40	4	255	414

Quelle: Sozialministeriumservice, Stand 31.12.2024 / abgerufen am 02.01.2025

Tabelle 11. Ausgang der abgeschlossenen Schlichtungsverfahren 2024

abgeschlossen	Gesamt
mit Einigung	168
ohne Einigung	206
Antragszurückziehung	46
Summe	420

Quelle: Sozialministeriumservice, Stand 31.12.2024 / abgerufen am 02.01.2025

3 Pflegeunterstützungen

Nicht nur pflegebedürftige Menschen, sondern auch deren pflegende Familien und Angehörige benötigen Unterstützung, denn sie nehmen große Belastungen auf sich und leisten einen gesellschaftspolitisch äußerst wertvollen Beitrag. Zweifellos ist die Pflege daheim für alle Beteiligten eine große Herausforderung.

3.1 Pflegende Angehörige

Angehörige, die seit mindestens einem Jahr eine pflegebedürftige Person pflegen, können bei Verhinderung finanzielle Unterstützung aus dem Unterstützungsfonds für Menschen mit Behinderung erhalten.

Tabelle 12. Unterstützung für pflegende Angehörige 2024

	Bgld.	Kärnten	NÖ	OÖ	Sbg.	Stmk.	Tirol	Vbg.	Wien	Gesamt
Gewährungen	186	719	1 054	3 174	476	2 158	1 077	539	1 245	10 628
Aufwand in Euro	153 796,40	771 864,70	905 471,57	2 700 370,63	409 176,31	1 690 795,82	913 689,14	478 572,90	1 471 189,52	9 494 926,99

Quelle: Sozialministeriumservice/Sozialministerium

3.2 24-Stunden-Betreuung

Personen, die zuhause nach dem Hausbetreuungsgesetz gepflegt werden, können ab Pflegestufe 3 finanzielle Unterstützung für eine 24-Stunden-Betreuung erhalten, unabhängig von ihrem Vermögen.

Tabelle 13. 24-Stunden-Betreuung 2024

	Bgld.	Kärnten	NÖ	OÖ	Sbg.	Stmk.	Tirol	Vbg.	Wien	Gesamt
Gewährungen	788	807	3 201	2 220	557	2 002	722	886	638	11 821
Aufwand in Mio. Euro	16,590	13,998	52,908	35,661	9,208	40,562	11,207	16,616	15,507	212,257

Quelle: Sozialministeriumservice

3.3 Pflegekarenzgeld und Pflegezeit

Wenn plötzlicher Pflegebedarf von nahen Angehörigen auftritt, dann kann mit der Arbeitgeberin oder dem Arbeitgeber eine Pflegekarenz oder eine Pflegezeit für eine Dauer von 1 bis 3 Monaten vereinbart werden. Beginnend mit 01.11.2023 haben Arbeitnehmer:innen auch Anspruch auf eine Dienstfreistellung, um ihr Kind zu einem Rehabilitationsaufenthalt im Ausmaß von maximal 4 Wochen pro Jahr zu begleiten.

Tabelle 14. Pflegekarenzgeld 2024

	Bgld.	Kärnten	NÖ	OÖ	Sbg.	Stmk.	Tirol	Vbg.	Wien	Gesamt
Gewährungen	109	330	1 337	787	222	743	364	223	780	4 895
Aufwand in Euro	425 723	1 490 129	6 099 821	3 489 531	1 036 803	3 282 289	1 483 799	1 196 841	3 664 222	22 169 158

Quelle: Sozialministeriumservice

4 Renten & Entschädigungen

Soziale Sicherheit bedeutet nicht nur im Vorhinein gegen einen Schadensfall zu versichern, sondern auch Abhilfe zu schaffen, wenn ein konkreter Schaden eingetreten ist. Die Sozialentschädigung bietet finanzielle Unterstützung für Personen, die durch staatliche Maßnahmen oder in staatlich verantworteten Bereichen geschädigt wurden. Sie umfasst ein umfangreiches Leistungsangebot für Opfer und deren Hinterbliebene.

4.1 Kriegsoferversorgung

Soldaten und deren Hinterbliebene, die im Ersten oder Zweiten Weltkrieg gesundheitliche Schäden erlitten haben, können Ansprüche auf finanzielle Entschädigungen, Heilfürsorge, orthopädische Versorgung sowie berufliche und soziale Rehabilitation geltend machen.

Tabelle 15. Kriegsoferversorgung 2024

BESCHÄDIGTE	Bgld.	Kärnten	NÖ	OÖ	Sbg.	Stmk.	Tirol	Vbg.	Wien*)	Bundesweit
männlich	5	10	20	6	4	30	5	6	23	109
weiblich	16	34	110	42	20	73	23	16	68	402
Gesamt	21	44	130	48	24	103	28	22	91	511

HINTERBLIEBENE	Bgld.	Kärnten	NÖ	OÖ	Sbg.	Stmk.	Tirol	Vbg.	Wien*)	Bundesweit
männlich	87	222	444	417	143	522	221	100	429	2 585
weiblich	9	11	28	31	4	27	5	7	12	134
Gesamt	96	233	472	448	147	549	226	107	441	2 719

GESAMT	Bgld.	Kärnten	NÖ	OÖ	Sbg.	Stmk.	Tirol	Vbg.	Wien*)	Bundesweit
männlich	92	232	464	423	147	552	226	106	452	2 694
weiblich	25	45	138	73	24	100	28	23	80	536
Gesamt	117	277	602	496	171	652	254	129	532	3 230

AUFWAND	Bgld.	Kärnten	NÖ	OÖ	Sbg.	Stmk.	Tirol	Vbg.	Wien*)	Bundesweit
in Mio. Euro	0,985	2,399	4,827	3,961	1,114	5,680	1,934	0,996	3,552	25,448

*) Wien inkl. Auslandsrentenbezieher:innen; Quelle: SAP

4.2 Kriegsgefangene und Zivilinternierte

Österreichische Staatsbürger:innen, die im Ersten oder Zweiten Weltkrieg mindestens drei Monate in Kriegsgefangenschaft waren, können Entschädigung beanspruchen. Die Höhe richtet sich nach der Dauer der Gefangenschaft.

Tabelle 16. Entschädigte Kriegsgefangene und Zivilinternierte 2024

Entschädigte Kriegsgefangene und Zivilinternierte	
weiblich	134
männlich	91
Summe	225
Aufwand in Mio Euro (SAP)	0,070

4.3 Verbrechensoffer

Österreichische Staatsbürger:innen und EWR/EU-Bürger:innen, die durch eine vorsätzliche Gewalttat eine Körperverletzung oder psychische Beeinträchtigung erlitten haben, haben Anspruch auf Hilfe nach dem Verbrechensoffergesetz. Hinterbliebene sind anspruchsberechtigt, wenn die Tat tödlich war.

Tabelle 17. Verbrechensoffer – Personen & Anträge 2024

PERSONEN und ANTRÄGE	Bgld.	Kärnten	NÖ	OÖ	Sbg.	Stmk.	Tirol	Vbg.	Wien *)	Bundesweit
Personen	14	69	153	236	88	113	110	58	329	1 170
Erstanträge (Personen)	12	26	119	160	51	91	62	47	293	861
Erstbemessung (Leistungen)	13	40	231	244	114	179	102	71	460	1 454
Neubemessung (Leistungen)	19	151	189	393	152	143	266	108	361	1 782

Tabelle 18. Verbrechensoffer – Psychotherapie 2024

PSYCHOTHERAPIEANTRÄGE	Bgld.	Kärnten	NÖ	OÖ	Sbg.	Stmk.	Tirol	Vbg.	Wien *)	Bundesweit
Psychotherapie Anträge	15	137	210	277	147	100	261	113	401	1 661
Erstbemessung	3	7	42	36	15	38	32	16	117	306
Neubemessung	12	130	168	241	132	62	229	97	284	1 355

Tabelle 19. Verbrechensoffer – Aufwand

AUFWAND	Bgld.	Kärnten	NÖ	OÖ	Sbg.	Stmk.	Tirol	Vbg.	Wien*)	Bundesweit
in Mio. Euro (SAP)	0,052	0,523	0,470	1,090	0,421	0,726	0,758	0,472	1,583	6,097

Tabelle 17-19: *) Wien inkl. Ausland, Quelle: Sozialministeriumservice/Sozialministerium

4.4 Heimopferrenten

Anspruch auf Heimopferrente haben Personen, die zwischen 10. Mai 1945 und 31. Dezember 1999 in einem staatlichen, kirchlichen oder privaten Kinderheim, einer Kranken- oder Pflegeeinrichtung oder einer Pflegefamilie untergebracht waren und Opfer eines Gewaltakts wurden.

Tabelle 20. Heimopferrenten 2024

HEIMOPFERRENTEN	Bgld.	Kärnten	NÖ	OÖ	Sbg.	Stmk.	Tirol	Vbg.	Wien *)	Bundesweit
weiblich	5	12	33	12	19	30	34	2	151	298
männlich	4	17	44	24	20	28	30	8	231	406
Gesamt	9	29	77	36	39	58	64	10	382	704
Aufwand in Mio. Euro (Cogonos Bez. Verf.)	0,047	0,158	0,384	0,187	0,227	0,290	0,328	0,052	1,929	3,601

*) Wien inkl. Ausland; Quelle: Sozialministeriumservice/Sozialministerium

4.5 Impfgeschädigte

Anspruch auf Leistungen nach dem Impfschadengesetz haben Personen, die durch eine Pockenschutzimpfung (bis 1980), eine im Mutter-Kind-Pass genannte Impfung oder eine vom Gesundheitsministerium empfohlene Impfung eine Gesundheitsschädigung erlitten haben.

Tabelle 21. Impfgeschädigte 2024

Impfgeschädigte	
Beschädigtenrenten	242
Pflegezulagen	54
Aufwand in Mio Euro	9,382

Quelle: Sozialministeriumservice

4.6 Opferfürsorge

Anspruch auf Leistungen nach dem Opferfürsorgegesetz haben Personen, die vom 6. März 1933 bis 9. Mai 1945 als Opfer des Kampfes für ein demokratisches Österreich oder aufgrund politischer Verfolgung eine bleibende schwere Gesundheitsschädigung erlitten haben, sowie deren Hinterbliebene. Leistungen umfassen Opfer- und Hinterbliebenenrente, Diätkostenzuschuss und Sterbegeld.

Tabelle 22. Opferfürsorge – Bezieher:innen 2024

OPFERFÜRSORGE	Bgld.	Kärnten	NÖ	OÖ	Sbg.	Stmk.	Tirol	Vbg.	Wien *)	Bundesweit
Hinterbliebene	17	155	20	16	6	15	2	2	111	344
Opfer	3	336	14	5	1	5	2	2	179	547
Gesamt	20	491	34	21	7	20	4	4	290	891
Aufwand in Mio. Euro (SAP)	0,270	5,365	0,365	0,202	0,044	0,174	0,070	0,030	2,621	9,140

*) Wien inkl. Auslandsrentenenbezieher:innen; Quelle: Sozialministeriumservice/Sozialministerium

4.7 Conterganhilfeleistung

Anspruch auf Leistungen nach dem Conterganhilfeleistungsgesetz haben Personen, die eine einmalige finanzielle Leistung vom österreichischen Gesundheitsministerium aufgrund einer Contergan-Schädigung erhalten haben und keinen Anspruch auf Leistungen nach dem deutschen Conterganstiftungsgesetz haben.

Tabelle 23. Conterganhilfe – Bezieher:innen 2024

LEISTUNGSBEZIEHER:INNEN	Bgld.	Kärnten	NÖ	OÖ	Sbg.	Stmk.	Tirol	Vbg.	Wien *)	Bundesweit
männlich			3	1	1	3			1	9
weiblich	1	3	3			2	1		2	12
Summe	1	3	3	1	1	5	1		3	21

*) Wien inkl. Auslandsrentenenbezieher:innen; Quelle: Sozialministeriumservice/Sozialministerium

2024 wurden 21 Personen mit einem Aufwand von 172 173 Euro versorgt.

5 Gesellschaftliche Inklusion

Gesellschaftliche Teilhabe bedeutet gleiche Lebensbedingungen, soziale Gerechtigkeit und Inklusion aller Menschen..

5.1 Behindertenpass

Der Behindertenpass ist ein Lichtbildausweis, der seit dem 1. September 2016 im Scheckkartenformat, ausgestellt wird. Anspruch haben Personen mit einem Grad der Behinderung von mindestens 50 %, die in Österreich wohnen.

Tabelle 24. Neu ausgestellte Behindertenpässe im Jahr 2024

NEU AUSGESTELLTE BEHINDERTENPÄSSE	Bgld.	Kärnten	NÖ	OÖ	Sbg.	Stmk.	Tirol	Vbg.	Wien	Bundes- weit
weiblich	1 371	3 146	6 150	5 226	1 776	5 259	2 680	1 665	5 695	32 968
männlich	1 434	3 515	6 627	6 322	1 982	5 833	2 985	1 857	6 335	36 890
3. Geschlecht			1	1			2			4
Gesamt	2 805	6 661	12 778	11 549	3 758	11 092	5 667	3 522	12 030	69 862

Quelle: Sozialministeriumservice

5.2 Parkausweis

Seit 1. Januar 2014 stellt das Sozialministeriumservice Behindertenpassinhaber:innen mit der Zusatzeintragung „Unzumutbarkeit der Benützung öffentlicher Verkehrsmittel“ einen europaweit gültigen Parkausweis aus.

Tabelle 25. Neu ausgestellte Parkausweise im Jahr 2024

NEU AUSGESTELLTE PARKAUSWEISE	Bgld.	Kärnten	NÖ	OÖ	Sbg.	Stmk.	Tirol	Vbg.	Wien	Bundes- weit
weiblich	553	1 481	2 791	2 653	628	1 981	1 061	689	1 989	13 826
männlich	642	1 671	3 244	3 181	750	2 298	1 177	761	2 304	16 028
Gesamt	1 195	3 152	6 035	5 834	1 378	4 279	2 238	1 450	4 293	29 854

Quelle: Sozialministeriumservice

5.3 Unterstützungsfonds für Menschen mit Behinderung

Aus dem Unterstützungsfonds können Menschen mit Behinderung bis zu 6000 Euro erhalten, wenn sie durch ein behinderungsbedingtes Ereignis in eine soziale Notlage geraten. Unterstützt werden: Wohn- und Sanitärraumadaptierungen, Treppenlifte, Kommunikationshilfsmittel, Behindertengerechter PKW-Umbau und Assistenzhunde. Pro Vorhaben kann nur eine Förderung gewährt werden.

Tabelle 26. Unterstützungsfonds (UF) 2024

genehmigte Anträge	Ausgaben in Mio Euro
2 197	5,66

Quelle: Sozialministeriumservice

6 Sachverständigendienste

Die Ärztinnen und Ärzte des „Ärztlichen Dienstes“ erstellen Gutachten zu Fragestellungen, die durch die Fachabteilungen in den Landesstellen des Sozialministeriumservice an sie herangetragen werden. Diese Gutachten werden auf Basis einer Untersuchung oder auf Basis vorgelegter Befunde „aktenmäßig“ erstellt.

Tabelle 27. Verteilung der Sachverständigengutachten auf Landesstellen 2024

	Bgld.	Kärnten	NÖ	OÖ	Sbg.	Stmk.	Tirol	Vbg.	Wien *)	Bundesweit
Kriegsopfversorgungsgesetz	0	0	0	0	0	0	0	0	8	8
Heeresversorgungsgesetz	0	0	0	0	0	0	0	0	5	5
Behinderteneinstellungsgesetz	605	1.606	1.763	2.301	513	2.863	1.300	1.115	4.988	17.054
Verbrechensopfergesetz	0	0	0	16	36	54	0	0	40	146
Impfschadengesetz	0	26	152	0	0	8	0	0	0	186
Bundesbehindertengesetz	3.015	4.981	5.048	11.321	3.633	9.389	5.015	2.603	18.443	63.448
Familienlastenausgleichsgesetz	1.034	1.960	3.734	4.432	1.283	3.378	1.933	946	8.664	27.364
Bundespflegegeldgesetz	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0
Opferfürsorgegesetz	0	0	0	0	0	1	0	0	7	8
Sonstige	0	0	0	0	0	19	0	6	4	29
Summe Fachbereiche	4.654	8.573	10.697	18.070	5.465	15.712	8.248	4.670	32.159	108.248

Quelle: Sozialministeriumservice

Tabellenverzeichnis

Tabelle 1.	Begünstigte Behinderte.....	4
Tabelle 2.	Beschäftigungsstand Begünstigte Behinderte.....	4
Tabelle 3.	Anträge auf Zustimmung bzw. nachträgliche Zustimmung zur Kündigung 2024.....	5
Tabelle 4.	Einstellungspflichtige Dienstgeberinnen und Dienstgeber.....	5
Tabelle 5.	Ausgleichstaxe 2024/2025	6
Tabelle 6.	Bewilligte Individualförderungen 2024	7
Tabelle 7.	Laufende Lohnförderungen 2024.....	7
Tabelle 8.	Netzwerk Berufliche Assistenz 2024.....	8
Tabelle 9.	fit2work Fallzahlen 01.01.2024 - 31.12.2024.....	10
Tabelle 10.	Schlichtungsverfahren 2024.....	11
Tabelle 11.	Ausgang der abgeschlossenen Schlichtungsverfahren 2024.....	11
Tabelle 12.	Unterstützung für pflegende Angehörige 2024.....	12
Tabelle 13.	24-Stunden-Betreuung 2024.....	12
Tabelle 14.	Pflegekarenzgeld 2024.....	13
Tabelle 15.	Kriegsopferversorgung 2024.....	14
Tabelle 16.	Entschädigte Kriegsgefangene und Zivilinternierte 2024.....	15
Tabelle 17.	Verbrechensopfer – Personen & Anträge 2024.....	15
Tabelle 18.	Verbrechensopfer – Psychotherapie 2024.....	15
Tabelle 19.	Verbrechensopfer – Aufwand.....	15
Tabelle 20.	Heimopferrenten 2024.....	16
Tabelle 21.	Impfgeschädigte 2024.....	16
Tabelle 22.	Opferfürsorge – Bezieher:innen 2024.....	17
Tabelle 23.	Conterganhilfe – Bezieher:innen 2024.....	17
Tabelle 24.	Neu ausgestellte Behindertenpässe im Jahr 2024.....	18
Tabelle 25.	Neu ausgestellte Parkausweise im Jahr 2024.....	18
Tabelle 26.	Unterstützungsfonds (UF) 2024.....	19
Tabelle 27.	Verteilung der Sachverständigengutachten auf Landesstellen 2024.....	20